

m73 Pararendzina und Braunerde-Pararendzina aus grushaltigen Fließerden über Unterjuraverwitterung
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	m-Z07	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	LN	
Relief	schwach bis stark geneigte Hänge, breite Rücken und Verebnungen im Unterjuragebiet	
Bodentyp	Pararendzina und Braunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	grushaltige Fließerden (Basislage, örtlich auch Rest der Decklage über Basislage), über Unterjuraverwitterung	
Bodenartenprofil	Ut3–Tu3,Gr2–5	2–7 dm
	Tu3–4,Tl,Gr2–6;^m,^km,^k	
Karbonatführung	karbonathaltig ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mittel tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	LT6V, L6Vg, TIIB3, TIIIB3, LT5V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Pelosol-Pararendzina, Braune Pararendzina; bei höherem Kalkgehalt des Skeletts auch Rendzina und Braunerde-Rendzina

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (140–380 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–140 mm)
Luftkapazität	gering, im Unterboden sehr gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–290 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.00	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Östlichen Albvorland